

Anwendungshilfen erarbeitet worden<sup>7</sup>. Im Matrix-Projekt des Umweltbundesamtes wird die Nutzbarmachung vorhandener Emissionsdaten für REACH unterstützt<sup>8</sup>. Leitfäden und Umsetzungsinstrumente für Industrie und Behörden werden seit Frühjahr 2004 im RIP-Prozess erarbeitet (REACH Implementation Projects<sup>9</sup>). Expositionsszenarien und ihre praktische Umsetzung sind ein thematischer Schwerpunkt des RIP-Projektes 3.2 (siehe auch CEC 2004, CEC 2005).

<sup>7</sup> F&E-Projekt 'Verwendungsregister für Chemikalien' (FKZ 202 67 433), Kontakt: [birgit\\_mueller@uba.de](mailto:birgit_mueller@uba.de), [ulrike\\_frank@uba.de](mailto:ulrike_frank@uba.de)

<sup>8</sup> F&E-Projekt 'Branchen- und produktbezogene Emissionsberechnung für Stoffhersteller, Importeure und nachgeschaltete Anwender nach dem REACH-System' (FKZ204 67 456/02). Kontakt: [burkhard.wagner@uba.de](mailto:burkhard.wagner@uba.de), [silke.mueller@uba.de](mailto:silke.mueller@uba.de)

<sup>9</sup> Informationen zu den einzelnen RIP-Projekten sind auf der Homepage des ECB zu finden: <http://ecb.jrc.it/REACH/>

## Literatur

ARGE (Arbeitsgemeinschaft REACH) (2004): Erprobung ausgewählter Elemente des REACH-Verfahrens in der Praxis durch Behörden und Firmen im Rahmen eines Planspiels in Nordrhein-Westfalen. Zusammenfassender Projektbericht, Kurz- und Langfassung. Landesregierung Nordrhein-Westfalen, [www.munlv.de](http://www.munlv.de)

Au M, Diller WF, Heger M, Hoffmann HD, Rühl R, Scheel B, Wilms V (2000): Sicherer Umgang mit isocyanathaltigen Produkten – Vorschläge zur Erfassung der Exposition und zur Verbesserung der Prävention. Zentralblatt Arbeitsmedizin 20, 335–341

Bartels K (1998): Grenzwertunabhängige Konzeptionen. In: BIA-Symposium Grenzwerte für chemische Einwirkungen am Arbeitsplatz. Berufsgenossenschaftliche Akademie für Arbeitssicherheit und Verwaltung – BGA, Hennef, Februar 1998. BIA-Report 4/98. Hrsg.: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG), Sankt Augustin, S. 125–132

BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin); Umweltbundesamt (UBA); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) (2004): Das Konzept 'Verwendungs- und Expositions-kategorien' – Standpunkt der deutschen Bewertungsbehörden. Umweltbundesamt, Berlin

BIA (Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitsschutz) 2004: Messung von Arbeitsstoffen – BGI-Arbeitsmappe. Erich Schmidt Verlag, Berlin

Bunke D, Reuter W, Kohla M, Ahrens A (2004): Die Erprobung ausgewählter Elemente von REACH in der textilen Kette. UWSF – Z Umweltchem Ökotox 16 (3) 200–207

Commission of the European Communities (CEC) (2003): Vorschlag für eine Verordnung des europäischen Parlamentes und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH). <http://europa.eu.int/comm/environment/chemicals/whitepaper.htm>

Commission of the European Communities (CEC) (2004): 2nd Meeting of the commission working group on the practical preparations for REACH. RIP 3/4, Discussion Paper on Exposure Scenarios. CWG/11/004, Leiden

Commission of the European Communities (CEC) (2005): Discussion Paper on Exposure Scenarios. CWG/11/004, Arona

Drexler H (2001): Allergene. Gefahrstoffe-Reinhalung der Luft, S. 129–130

EIS (European Information System) (2004): on 'Risks from chemicals released from consumer products/articles'. Contact: [demosthenes.papameliou@irc.it](mailto:demosthenes.papameliou@irc.it)

ESD (Emission scenario documents) (2004): see [www.oecd.org](http://www.oecd.org), 2004

Fink D (2004): Expositions-kategorien: Mensch und Umwelt gezielt schützen. Verband der Chemischen Industrie (VCI), Frankfurt

Rühl R, Kluger N (2004): Handbuch Bau-Chemikalien. Ecomed Verlag, Landsberg/Lech

Rühl R, Lechtenberg-Auffarth E, Hamm G (2002): The Development of Process-Specific Risk Assessment and Control in Germany. The Annals of Occupational Hygiene 46, 119–125

TGD (2003): Technical guidance document in support of commission directive 93/67/EEC on risk assessment for new notified substances and commission regulation (EC) No 1488/94 on risk assessment for existing substances. Part I–III. <http://ecb.jrc.it/cgi-bin/reframer.pl?A=ECB&B=/TGD/>

TRGS 400 (1999): Technische Regeln für Gefahrstoffe: Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen durch Gefahrstoffe am Arbeitsplatz: Anforderungen (TRGS 400). BArbBl. Nr. 3, 62

TRGS 420 (2003): Technische Regeln für Gefahrstoffe: Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen durch Gefahrstoffe am Arbeitsplatz: Verfahrens- und stoffspezifische Kriterien (VSK) für die betriebliche Arbeitsbereichsüberwachung (TRGS 420). BArbBl. Nr. 1, 58

TRGS 430 (2002): Technische Regeln für Gefahrstoffe: Isocyanate – Exposition und Überwachung (TRGS 430). BArbBl. Nr. 3, 45–52

Vater U, Rühl R, Hamm G (2003): Branchenregelungen – Hilfen beim Gefahrstoffmanagement. In: Gefahrstoffe 2005, Universum-Verlag, Wiesbaden

Eingegangen: 25. Januar 2005

Akzeptiert: 10. April 2005

OnlineFirst: 11. April 2005

## UWSF – 16 (3) 200–207 (2004)

### Die Erprobung ausgewählter Bausteine von REACH in der textilen Kette

Dirk Bunke<sup>1\*</sup>, Wolfgang Reuter<sup>1</sup>, Monika Kohla<sup>2</sup> und Andreas Ahrens<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Öko-Institut e.V., Institute for Applied Ecology, Geschäftsstelle Freiburg, Postfach 6226, D-79038 Freiburg ([d.bunke@oeko.de](mailto:d.bunke@oeko.de))

<sup>2</sup> Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V., Hauptgeschäftsstelle, Moltkestraße 19, D-48151 Münster ([m.kohla@textil-bekleidung.de](mailto:m.kohla@textil-bekleidung.de))

<sup>3</sup> Ökopool, Institut für Ökologie und Politik, Nernstweg 32–34, D-22765 Hamburg ([ahrens@oekopol.de](mailto:ahrens@oekopol.de))

\* Korrespondenzautor ([d.bunke@oeko.de](mailto:d.bunke@oeko.de))

DOI: <http://dx.doi.org/10.1065/uwsf2004.05.080>

#### Zusammenfassung

**Ziel und Hintergrund.** Seit Oktober 2003 liegt der Verordnungsentwurf zur Neuordnung der europäischen Chemikalienpolitik vor. Aus ihm ergeben sich zahlreiche, zum Teil neuartige Aufgaben für Hersteller und Importeure von Chemikalien, Zubereitungen und Erzeugnissen, für nachgeschaltete Anwender und für den Handel. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat in einem Pilotprojekt Schlüsselemente des REACH-Systems in der Praxis erprobt. In dieser Veröffentlichung werden Erfahrungen aus dem Projekt aufgezeigt, die speziell für die Textilveredlung wichtig sind.

**Diskussion und Schlussfolgerungen.** Entscheidend für die Umsetzbarkeit von REACH wird die konkrete Ausgestaltung der Verordnung sein. Das Beispiel der Zubereitung *Blankophor CLE flüssig*, ei-

nem optischen Aufheller, zeigt, dass mit REACH weitreichende Anforderungen an die Textilveredler, aber auch an die gesamte textile Kette verbunden sind. Der Bearbeitungsaufwand gerade für mittlere und kleine Unternehmen war dabei zum Teil höher, als zu Beginn des Planspiels erwartet wurde. Auf der Grundlage der hier dargestellten Erfahrungen konnten Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden. Hierbei handelt es sich um Modifikationen an der Verordnung selbst sowie um Anforderungen an die erforderlichen Umsetzungsinstrumente, Leitlinien und Qualifikationsprogramme.

**Schlüsselwörter:** EU Chemikalienpolitik; Expositionsabschätzung; kleine und mittlere Unternehmen; nachgeschaltete Anwender; REACH (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals); Risikobeurteilung; textile Kette; Textilveredlung; Unterstützungsprogramme